



Abschlussbericht für den „Deutschkurs für junge Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten (Grundkurs) 2008“ im Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedrich Dürr“

Im Grundkurs wurde den Teilnehmenden, die teilweise erst wenige Wochen in Deutschland waren, einen Zugang zur deutschen Sprache ermöglicht. Sie sollten die wichtigsten im Alltag notwendigen Rede- und Kommunikationsmittel kennen lernen und einüben können. Wortschatzarbeit wurde beispielsweise zu den Themen „Der Körper“, „Krankheiten und Heilmittel“, „Die Zeit“, „Die Lebensmittel“, usw. gemacht. Es gab eine Einführung in die Grundlagen der deutschen Schriftsprache (Alphabet, Schreibrichtung, etc.). Obwohl traditioneller Grammatikunterricht in unserem Kurs wenig stattfand, wurden Grundlagen der deutschen Sprache, wie die Satzstellung besprochen und auch grammatische Begriffe (Nomen, Verben, ...) zur Sprachbetrachtung genutzt. Die für MigrantInnen schwierige Verwendung der Artikel wurde besonders betrachtet und immer wieder geübt. Für einige Teilnehmer war der Kurs im JuZ überhaupt der erste systematische Sprachunterricht und eine Teilnehmerin war nach eigener Einschätzung Analphabetin.

Da der Unterricht hauptsächlich auf gemeinsame Kommunikation angelegt war, bot sich die Arbeit in Gruppenform an einem großen gemeinsamen Tisch an. Bei Einzel- oder Partnerarbeit gab es die Möglichkeit sich an einen anderen Tisch zurückzuziehen. Wichtiges konnte auf die Stellwand geschrieben werden, die sich auch für das Anbringen von Karten, Bildern, Artikeln, etc. eignete. Das JUZ verfügt außerdem über eine Reihe Stifte, Hefte, Ordner (zum Abheften der ausgeteilten Arbeitsblätter) etc. Außerdem wurden zwei Lehrwerke zur Verfügung gestellt aus denen Kopien für alle Teilnehmenden gemacht werden konnten und mit denen auch regelmäßig gearbeitet wurde. Eine kleine Sammlung mit Büchern, kleinen



Geschichten, Bildwörterbüchern, zweisprachigen Wörterbüchern (Englisch, Arabisch, Französisch, Türkisch) etc wurde angelegt und genutzt. Außerdem wurden verschiedene Zeitungen und Flyer betrachtet, sowie Filme gesehen. Bei den Unterrichtsinhalten sowie bei den Medien und Methoden wurde auf die individuellen Bedürfnisse der Kursteilnehmer eingegangen. Diese unterschieden sich teilweise sehr auf Grund von Alter, Geschlecht, Herkunft, Aufenthaltsdauer, Vorbildung, persönlicher Interessen usw. Trotz der Diversität entstand zwischen uns sehr schnell eine Art Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl und die Unterrichts Atmosphäre war überwiegend positiv. Die Teilnahme am Unterricht war leider bis auf wenige Ausnahmen recht unregelmäßig. Allerdings wurde über den Zeitraum der Kursdauer immer wieder versucht, keine Teilnehmenden auszulassen, sie neu zu motivieren und trotz Verständnis für ihre oft schwierige Lebenssituation zu regelmäßiger Teilnahme anzuhalten. Abschließend kann 5 Teilnehmenden eine regelmäßige Teilnahme bestätigt werden.

Neben dem regulären Unterricht wurden verschiedene Aktivitäten geplant und durchgeführt:

- Gemeinsamer Besuch eines kostenlosen Open-Air Konzerts in der nahen Umgebung
- Gemeinsames Abendessen
- Computerkurs, also zweimaliger Besuch des Computerraums im nahe gelegenen Jugendkulturzentrum FORUM mit jeweils kurzer Einführung in das Schreibprogramm WORD und einige wichtige Grundlagen zur Internetnutzung
- Abschlussausflug nach Heidelberg mit kleiner Wanderung, Besuch des Weihnachtsmarkts und Kaffeepause im Marstallhof Heidelberg

Alle Aktivitäten wurden in der Planung und teilweise auch danach von Wortschatzarbeit und Training der verschiedenen Kommunikationsmittel im Unterricht begleitet.



Das Feiern des jeweiligen Geburtstags der Teilnehmenden (mit Kuchen, Kerze und Gesang), gehörte ebenfalls zum festen Bestandteil des Grundkurses.

Pläne für den nächsten Kurs:

- Neugestaltung und Pflege des Kursraumes
- Erweiterung der Büchersammlung
- Mehr Lernkontrollen
- Weitere Ausflüge und Projekte, (z.B. Radioprojekt, Büchereibesuch)